

MEHRERE ANGBOTE LIEGEN VOR

Schienenbus für Fuchstalbahn

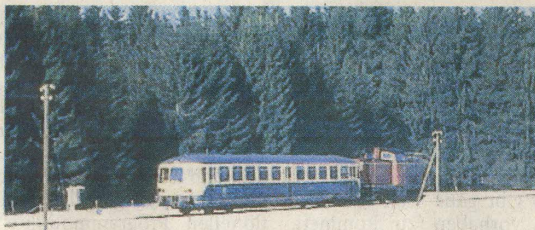
Initiative plant Kauf und regelmäßige Fahrten am Wochenende

VON BORIS FORSTNER

Schongau – Dampflokfahrten auf der Fuchstalbahn zwischen Schongau und Landsberg haben eine riesige Anziehungskraft, das zeigte sich bereits mehrfach. Schon bald könnten Fahrten mit historischem Wagenmaterial zur Regel werden: Der Verein „Initiative Fuchstalbahn“ steht kurz vor dem Kauf eines alten Schienenbusses.

Einfach im Internet die richtigen Seiten anklicken, dann steht eine ganze Palette an Fahrzeugen der legendären Baureihe „VT 98“ zur Verfügung. Davon gibt es noch genügend, weil sie mit ihren stabilen „MAN“-Motoren und der Holzverkleidung sehr widerstandsfähig sind. Und genau so ein Fahrzeug, das bis 1984 auch zwischen Schongau und Landsberg gefahren ist, haben sich Fuchstalbahn-Vorsitzender Tyll-Patrick Albrecht und seine Mitstreiter ausgesucht.

Das erste Angebot kam vor einigen Monaten aus Ostdeutschland von der ehemaligen Sächsisch-Böhmischen Eisenbahngesellschaft. Die fuhr bis Ende 2010 noch im



Historisch: Ein Schienenbus – hier bei Kinsau – war in den 80er Jahren mit Lok auf der Fuchstalbahn im Einsatz. FKN



Robuster Klassiker: So einen Schienenbus vom Typ „VT 98“ will die Initiative kaufen – aber ohne Motor.

Regelverkehr mit den alten „VT“ 98 in der Region Zittau bis ins benachbarte Tschechien. Besitzer Bernd Hein-

richsmeyer, laut Albrecht „ein absoluter Eisenbahnfreak“, dem auch die Hochwaldbahn nahe Trier gehört, verkaufte

anschließend einen Teil der Schienenbusse, andere stellte er an seinem Firmensitz ab.

Das Angebot: Für 80 000 Euro hätte die „Initiative Fuchstalbahn“ ein komplett hergerichtetes Fahrzeug mit Trieb- und Steuerwagen bekommen. „Das würde sich wohl auch finanzieren lassen, wir haben da im Vorfeld schon Gespräche geführt“, so Albrecht. Es wurden auch andere Angebote näher beleuchtet.

Die Leihgebühr für eine Lok betrage etwa 80 bis 100 Euro pro Stunde, Lokführer hat der Verein selbst genug – es wäre ein relativ problemloser, schneller und billiger Einstieg in einen möglicherweise regelmäßigen Wochenendverkehr.

Zu guter Letzt ist vor einigen Tagen noch einmal ein weiteres Angebot aufgetaucht: Ein unmotorisierter Schienenbus, der bei Halfing nahe Rosenheim steht. Und der soll nur 3000 Euro kosten. „Wenn das Fahrzeug passt, machen wir Nägel mit Köpfen“, so Vorsitzender Albrecht. „Dann könnten wir theoretisch schon an Ostern fahren.“